

## **BDSV-Landesgruppe Süd-West bei Daimler Chrysler**

### **Düsseldorf:**

Die Mitglieder der Landesgruppe Süd-West der Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) besuchten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in Bad Herrenalb das Daimler Chrysler Werk in Rastatt. Sie konnten sich dort von dem hohen technischen und qualitativen Stand der Pkw-Fertigung der A-Klasse überzeugen. Das Werk gilt zu recht als eines der weltweit modernsten in der Pkw-Serienfertigung. Auffällig war der hohe Automationsgrad. In vielen Bereichen der Fertigung spielt der Mensch nur noch eine Nebenrolle. Der eine oder andere Teilnehmer hatte deshalb böse Ahnungen für die Zukunft des Arbeitsmarktes - die Roboter waren jedenfalls gut ausgelastet.

Im fachlichen Teil der vom Vorsitzenden Günter Gottschick geleiteten Sitzung wurden die Mitglieder über Fragen der Kreditvergabe, des Standes der Beratungen zum Altfahrzeuggesetz, einer Shredderinitiative und weiteren Umweltthemen informiert.

Die Änderungen bei der Kreditvergabe im Zuge der sogenannten Basel II - Verhandlungen werden maßgeblichen Einfluss auf die mittelständische Wirtschaft haben. Hier sind die Unternehmer aufgerufen, frühzeitig mit ihren Beratern und Banken den Dialog zu suchen, um den Anforderungen des anstehenden Ratings gewachsen zu sein.

Um die durch die gesetzliche Neuordnung der Altautoentsorgung bedingten hohen Verwertungsquoten darstellen zu können, ist eine konzeptionelle Zusammenarbeit der Wirtschaftsbeteiligten sinnvoll. Im Rahmen einer horizontalen Kooperation haben die in der BDSV organisierten Shredderbetreiber eine Absichtserklärung abgegeben, die jeweils unterschiedlichen Teilaufgaben der Beteiligten zu lösen. Vorschläge hierzu befinden sich in Vorbereitung. Ziel ist es einerseits als Partner der Automobilindustrie den Zufluss an Altfahrzeugen zu sichern und andererseits Lösungen zur Aufbereitung der Shredderrückstände zu finden.